

GESCHICHTE

Während der letzten Eiszeiten war der Meeresspiegel so niedrig, dass Palawan mehrmals durch Landbrücken mit Borneo und dem asiatischen Festland verbunden und damit Teil von Sundaland war. Dies hatte zur Folge, dass Palawans Flora und Fauna der von Borneo ähnlich wurde und es mittlerweile zahlreiche endemische Arten auf der Insel gibt. Palawan wurde circa vor 16.500 Jahren erstmals von Menschen besiedelt – das zeigen Fundstücke, die in den Tabon-Höhlen, südlich von Puerto Princesa, gefunden wurden. Für das 12. und 13. Jahrhundert lassen sich bereits Handelsbeziehungen mit China nachweisen. Im 15. Jahrhundert stand Palawan unter der Herrschaft des Sultans von Brunei, dessen Machtbereich zu dieser Zeit auch Teile der Philippinen einschloss. Der erste Europäer auf Palawan war, wie in Brunei, der berühmte Seefahrer und Entdecker Ferdinand Magellan im Jahre 1521, der im Auftrag der spanischen Krone segelte. Die ersten spanischen Siedler auf den Philippinen kamen ab dem Jahre 1565 nach Cebu. Auf den Calamian-Inseln, die heute zur Provinz Palawan gehören, gab es ab 1591 eine Verwaltungseinrichtung der spanischen Krone, im Norden Palawans begann man 1622 mit der Errichtung von Missionsstationen, unter anderem in Taytay, die später Hauptstadt der Provinz wurde und es bis 1873 blieb. Erst die Amerikaner legten während ihrer Kolonialzeit im Jahre 1905 die Provinz in ihrer heutigen Form und Puerto Princesa als Hauptstadt fest. Diese war erst offiziell am 4. März 1872 gegründet worden und nach der spanischen Prinzessin Maria Eulalia benannt worden. Während des Zweiten Weltkrieges war Palawan, wie die gesamten philippinischen Inseln, von Japan besetzt. Die Schiffswracks aus der damaligen Zeit – vornehmlich japanische Handels- und Kriegsschiffe, die von den Amerikanern versenkt wurden – sind heute in die fantastische Unterwasserwelt eingewachsen und begeistern Taucher vor allem durch ihren Fischreichtum.

BADEN UND STRÄNDE

Die Strände Palawans gehören zu den schönsten der Welt. Auf den Inseln in der Honda Bay, an der Ostküste, findet garantiert jeder seinen persönlichen Traumstrand. Ohne Boot zu erreichen ist Nagtabon Beach. Der wunderschöne Strand liegt circa eine Fahrstunde von Puerto Princesa entfernt, an der Westküste Palawans, und wird auch gern von Einheimischen besucht.

Das sollten Sie noch wissen:

- In Puerto Princesa besteht eine latente Gefährdung durch Anschläge mit terroristischem Hintergrund. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie bitten während der Aufenthalte an stark belebten Orten, insbesondere beim Besuch auf Märkten, öffentlichen Plätzen und nationalen Wahrzeichen sowie in der Nähe von Regierungseinrichtungen besonders aufmerksam zu sein. Bitte leisten Sie den Anweisungen des örtlichen Sicherheitspersonals Folge. Wir verfolgen intensiv und in enger Abstimmung mit den Behörden und unseren Partnern vor Ort die Entwicklung der Sicherheitslage.

Hafenunder

Palawan, Philippinen



Die besten Tipps für Ihren Landgang!

Die schönsten Seiten zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

PALAWAN IM ÜBERBLICK

Palawan liegt im Westen der Philippinen und ist die längste Insel des Staates. Über 450 Kilometer erstreckt sie sich zwischen dem Südchinesischen Meer im Nordwesten und der Sulusee im Südosten. In der Mitte der Insel liegt die Hauptstadt Puerto Princesa mit rund 255.000 Einwohnern. Ihr Stadtgebiet nimmt die gesamte Breite der Insel ein. Palawan gilt als eine der schönsten Inseln der Welt. Weltberühmt ist sie vor allem wegen des Puerto-Princesa-Subterranean-River-Nationalparks mit dem längsten schiffbaren Untergrundfluss der Welt. Bekannt ist die Insel auch für ihre große Tier- und Pflanzvielfalt sowie für die hohe Anzahl endemischer Arten. Zum Erhalt dieses Naturparadieses wurde die gesamte Insel 1991 zum Biosphärenreservat erklärt. Im Norden der Insel ist die Stadt El Nido das Tor zum bekannten Bacuit-Archipel.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das City Tourism Office befindet sich im Erdgeschoss des City Hall Building, Sta. Monica Heights in Puerto Princesa. Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr (Zeiten können abweichen).

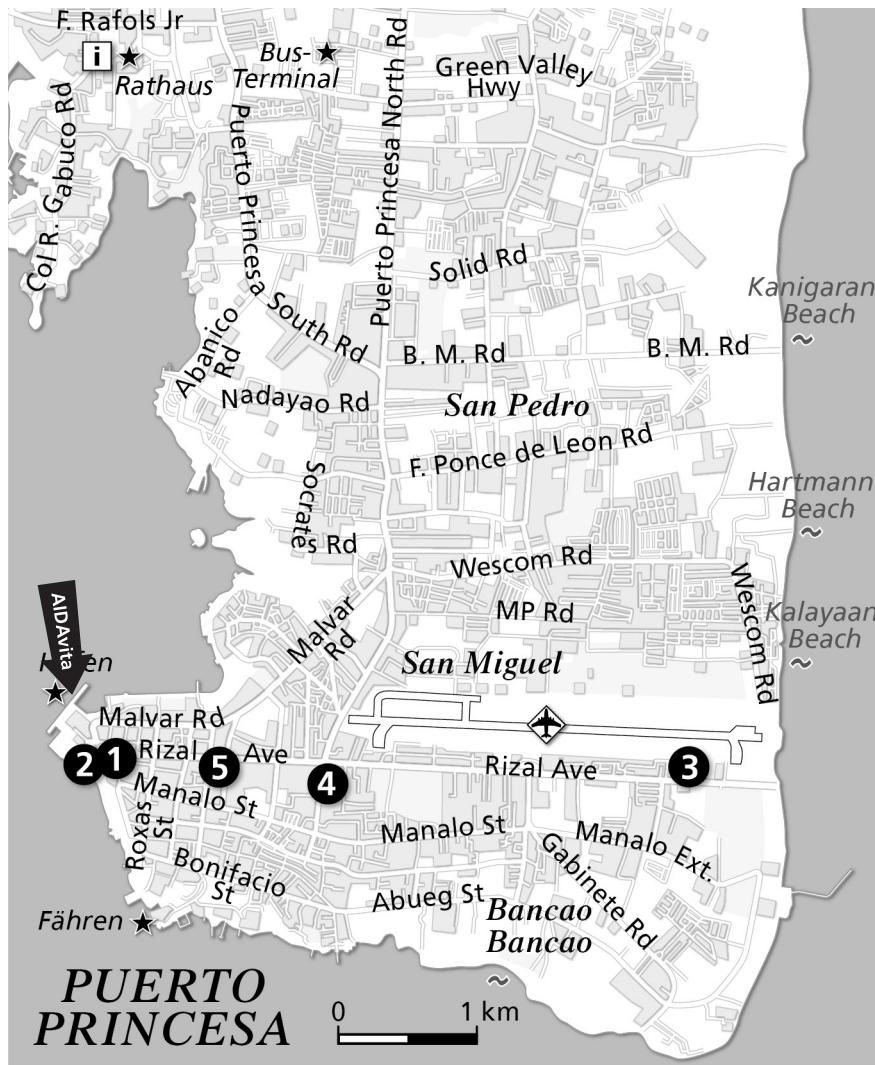
Währung

Die Währung auf den Philippinen ist der Philippinische Peso, der in 100 Centavos unterteilt ist. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Reception.

Notfallnummern

Ambulanz, Polizei und Feuerwehr: 117

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Das Hauptnahrungsmittel auf den Philippinen ist Reis. Schon zum Frühstück kommt er auf den Tisch und wird – wie tagsüber und abends – meist mit Gemüse, Fisch, Hühner- oder Schweinefleisch serviert. Anders als in den meisten anderen asiatischen Ländern ist das Essen nicht sehr scharf gewürzt. In Puerto Princesa haben hunderte Bootsflüchtlinge nach dem Vietnamkrieg ihre neue Heimat gefunden. Am Public Market und am Flughafen betreiben sie Nudelküchen mit kräftig gewürzten vietnamesischen Speisen. Eine gute Gelegenheit, die philippinische Küche zu probieren, bieten die Tura Tura Straßenrestaurants, die fertige Speisen bereithalten, unter denen man nach einem Blick in die Töpfe, seinen Favoriten auswählen kann. Besonders beliebt ist „adobo“, eine Zubereitungsform mit Essig, Sojasoße und viel Knoblauch. Dazu schmeckt ein „Kalamansi Juice“ aus erfrischenden Zitrusfrüchten oder das heimische San Miguel Bier. Leitungswasser sollte besser nicht getrunken werden, aber Mineralwasser wird überall für umgerechnet wenige Cent pro Liter angeboten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

In der Nähe des Hafens von Puerto Princesa liegt die **1 Immaculate Conception Cathedral**, die Kathedrale der Unbefleckten Empfängnis. Sie wurde am Ort der ersten Messfeier 1961 errichtet. Das schöne blaue Gebäude mit den zwei Türmen befindet sich in direkter Nachbarschaft zum **2 Plaza Cuartel**, dem Hauptplatz der Stadt, der als nationale historische Stätte ausgewiesen ist. Die Geschichte Palawans im Zweiten Weltkrieg wird im **3 Palawan Special Battalion WW2 Memorial Museum** dargestellt. Mehr über die Insel Palawans, ihre Bewohner und ihr kulturelles Erbe erfährt man im **4 Palawan Heritage Center**. Das Center bietet einen guten Ausgangspunkt für Ausflüge zu anderen Sehenswürdigkeiten der Insel – ebenso wie die Ausstellungen des **5 Palawan Museums**, das unter anderem einen interessanten Einblick in die Kultur der Ureinwohner Palawans gibt. International bekannt ist Palawan aufgrund des **6 Puerto-Princesa-Subterranean-River-Nationalparks**,

der 1971 gegründet wurde und seit 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Er zählt zu den „neuen sieben Naturwundern“ der Erde. Der Park ist 80 Kilometer entfernt von der Stadt und durch seine Hauptattraktion, den Sabang Untergrundfluss, weltberühmt. Der 8 Kilometer lange und mit 4,2 Kilometern längste schiffbare Untergrundfluss fließt unter dem Karstgebirge des Mount Saint Paul und ist vermutlich 23 Millionen Jahre alt. Nur die ersten 1,2 Kilometer sind für eine Besichtigung freigegeben, doch diese bieten spektakuläre Felsformationen wie Stalaktiten und Stalagmiten, Orgelpfeifen und Dome. Doch auch die Tier- und Pflanzenwelt des Nationalparks ist beeindruckend. Beos, seltene Papageienarten und riesige Schmetterlinge sind hier ebenso zuhause wie zum Beispiel der Bindenwaran. Der Weg von Puerto Princesa zum Nationalpark führt an einem Ort vorbei, an dem man den Dschungel bei einer Zipline-Fahrt hautnah erleben kann. Zunächst geht es zu Fuß über mehrere Höhlen hinauf zum Gipfel des 75 Meter hohen **7 Ugong Rock**, der eine tolle 360-Grad-Aussicht bietet, um dann mit der Seilrutsche rasant über die Felder herunterzugleiten. Als eine der schönsten tropischen Inseln der Welt gilt Palawan vor allem wegen der weißen Sandstrände, dem klaren Wasser und der prächtigen Unterwasserwelt. All dies findet man auf den kleinen Inseln der **8 Honda Bay**, nahe der Inselhauptstadt, die mit kleinen Booten erreichbar sind. Jede Insel hat ihren ganz eigenen Reiz, doch alle bieten spannende Schnorchel- und Tauchgebiete. Star Fish Island trägt ihren Namen aufgrund der riesigen Seesternpopulation, Cowrie Island bietet die schönsten Strände und Luli Island versinkt bei Flut völlig im Meer. Von April bis September hat man auch die Möglichkeit, Walhaie in der Honda Bucht zu beobachten. Immer in Sichtweite sind Papageifische, Clownfische und unzählige andere faszinierende Meeresbewohner.